



## Wettbewerb FINANZBERATER DES JAHRES

# Der Doppelsieger

Der neue „**Finanzberater des Jahres**“ heißt Wilfried Stubenrauch. Er gewinnt den Euro-Wettbewerb damit bereits zum zweiten Mal VON RALF FERKEN

**D**er Sieger beim Euro-Wettbewerb zum „Finanzberater des Jahres“ heißt Wilfried Stubenrauch. Damit wiederholt der 49-jährige Finanzfachmann aus Schortens bei Wilhelmshaven seinen Erfolg des Jahres 2010. Bereits damals hat ihn das Euro-Magazin zum „Finanzberater des Jahres“ gekürt.

Wer diesen Titel erringen möchte, muss ein enormes Fachwissen haben und ein Depot so führen, dass Rendite und Risiko in einem günstigen Verhältnis zueinander stehen. Beide Aufgaben meisterte Stubenrauch unter den rund 350 Teilnehmern in diesem Jahr am besten. Beim Depottest belegte er Platz 4, beim Wissenstest Platz 12. Damit war ihm der Sieg in der Gesamtwertung nicht zu nehmen.

Auf den Plätzen hinter Stubenrauch folgen weitere hochkarätige Teilnehmer. Das gilt für Stefan Hölscher (52) aus Hannover, der mit Stubenrauch zusammen den Dachfonds S&H Globale Märkte managt. Oder für Frank Fieber (58) auf Platz 5, der den Euro-Contest 2006 und 2011 gewann.

### Unsere Partner



**Carsten Holzki, Head of Sales (Non-Banks), Invesco Asset Management Deutschland GmbH:**

„Über Geld spricht man nicht“, ist eine hierzulande weitverbreitete Haltung. Über Geld muss man aber sprechen. Denn wer nicht über Geld spricht, läuft im Alter Gefahr, keines zu haben. Was für die Finanzbildung der Anleger gilt, trifft auch für bankgebundene wie für freie Berater zu. Nur wer bestens ausgebildet ist, kann einen immer besser informierten und kritischen Privatanleger glaubwürdig und erfolgreich beraten. Die besten Finanzberater zu finden und auszuzeichnen, ist uns als Unternehmen der Fondsindustrie daher besonders wichtig. Denn ein guter Finanzberater ist ein Botschafter der gesamten Fondsindustrie.

**Handwerklich sauber.** Platz 3 der diesjährigen Gesamtwertung belegt Michael Bergmann (42). Für Euro-Leser ist der Senior Partner der Deutschen Wertpapier-treuhand ebenfalls kein Unbekannter. Bereits 2014 erreichte Bergmann den dritten Platz der Gesamtwertung.

Bei der Deutschen Wertpapier-treuhand betreut er mit seinen Partnern Mario Hahn und Marc Riebe von Berlin und Cottbus aus die Vermögen von Privatanlegern, Stiftungen und Firmenkunden. „Wir möchten für unsere Kunden handwerklich saubere Portfolios aufstellen“, sagt Bergmann. Dazu gehört für ihn eine gute Mischung aus Aktien, Renten und weiteren Wertpapieren, die kaum miteinander korrelieren. Beim Depottest des Euro-Wettbewerbs verfährt er entsprechend und investiert in fast alle relevanten Anlageklassen inklusive Immobilien und Rohstoffe. Dabei kennt Bergmann die Grenzen seiner Prognosekraft und berücksichtigt dies bei der Aufstellung seiner Portfolios. „Meine Mandanten sollen ihre Ziele erreichen, möglichst unabhängig von Vorhersagen zur Entwicklung der Märkte“, erklärt er.



**Wilfried Stubenrauch** ist nach 2010 ein zweites Mal „Finanzberater des Jahres“



**Stefan Hölscher** erreicht nach 2011 ebenfalls zum zweiten Mal das Podest



**Michael Bergmann** belegt wie im Jahr 2014 Platz 3 der Gesamtwertung

Die Basis für Platz 3 in der Gesamtwertung legte Bergmann mit dem zweiten Platz im Wissensteil. Hier profitierte er davon, sich im Verlauf seiner inzwischen 20-jährigen Karriere ständig weitergebildet zu haben. Dies umfasst etwa seine Qualifikationen zum Certified Financial Planner (CFP), zum Certified International Investment Analyst (CIIA) sowie zum Certified European Financial Analyst (CEFA).

**Immobilien statt Zinsen.** Mitja Ganz (45) ist wohl der beste Kandidat beim €uro-Wettbewerb, der diesen noch nie gewonnen hat. Regelmäßig erreicht der Gründer des MLP-Standorts in Hof eine Platzierung unter den zehn besten Teilnehmern – so auch 2017. Diesmal schaffte er es auf Rang 4.

Beim Wissensteil kommt dem promovierten Betriebswirt zugute, dass er sich regelmäßig an der MLP Corporate University fortbildet und dort selbst als Dozent tätig ist. Beim Depottest setzte Ganz erneut auf eine defensive Strategie, um die Volatilität zu senken. Gemessen daran war das Depot dennoch renditestark.

Mit einem Immobilienfonds mit Schwerpunkt deutsche Wohnimmobilien erzielte Ganz eine Rendite von über 13 Prozent. Nach wie vor hält er diesen Markt für interessant. „Die zweite Reihe der deutschen Wohnimmobilien ist sehr attraktiv“, sagt er. Immobilien sieht er überdies als gute Alternative zu Anleihen oder Tagesgeld, wo man kurzfristig zwar Geld parken könne, mittel- bis langfristig aber Geld verlieren werde.

„Unter den liquiden Sachwerten sind Aktien nach wie vor mein Favorit“, sagt Ganz. Natürlich weiß er, dass Aktien stark gestiegen sind. Um das weitere Potenzial des Aktienmarkts zu ermitteln, arbeitet er jedoch mit etlichen Indikatoren, deren Relevanz er in den vergangenen Jahren getestet hat. Ein Alarmsignal wäre zum Beispiel, sollte der Ölpreis fallen und Staatsfonds dann durch Zwangsverkäufe einen negativen Domino- →

**Gesamtwertung** Wilfried Stubenrauch gewinnt die Gesamtwertung vor seinem Freund und Geschäftspartner Stefan Hölscher

| Rang | Teilnehmer            | Firma, Ort                                | Punkte Depottest | Punkte Wissensteil | Punkte* Gesamtwertung |
|------|-----------------------|---|------------------|--------------------|-----------------------|
| 1    | Wilfried Stubenrauch  | fikon Finanz-Konzepte, Schortens          | 44,67            | 47,89              | 92,56                 |
| 2    | Stefan Hölscher       | Hölscher Invest, Hannover                 | 41,23            | 48,83              | 90,06                 |
| 3    | Michael Bergmann      | DWPT Deutsche Wertpapierreuehand, Cottbus | 38,11            | 49,53              | 87,64                 |
| 4    | Mitja Ganz            | MLP, Hof                                  | 39,49            | 45,54              | 85,03                 |
| 5    | Frank Fieber          | Finanzdienstleistungen, Seeheim-Jugenheim | 36,40            | 47,89              | 84,28                 |
| 6    | Peter O. Bartz        | bvm Bartz Versicherungsmakler, Herxheim   | 34,33            | 49,77              | 84,09                 |
| 7    | Gerhard Friedenberger | Vermögensv. und Family Office, Deggendorf | 40,12            | 43,66              | 83,78                 |
| 8    | André Klatt           | Astella, Leipzig                          | 48,44            | 34,98              | 83,42                 |
| 9    | Bernd Linke           | Hoppe Vermögensbetreuung, Menden          | 36,13            | 46,95              | 83,08                 |
| 10   | Frank Strippel        | Plansecur, Solingen                       | 38,36            | 44,37              | 82,72                 |

Stichtag: 11.12.2017; \* maximal erreichbare Punktzahl: 100,00; Rundungsdifferenzen möglich; Quelle: Jung, DMS & Cie

BILD: FIKON FINANZ-KONZEPTE GMBH

ANZEIGE

www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++

Partner und Sponsoren:





**Mitja Ganz** kommt zum wiederholten Mal auf eine Top-Ten-Platzierung



**Frank Strippel** erreichte 2015 Platz 2, in diesem Jahr Platz 10



**Frank Fieber** beweist nach zwei Siegen 2006 und 2011 erneut sein Können

effekt auslösen. Gefährlich für die deutsche Industrie könnte es wiederum werden, falls China Probleme bekäme. Mit „Pauken und Trompeten“ möchte Ganz daher nicht in Aktien investieren. „An einen Grundstock von Aktien müssen sich Anleger aber wohl gewöhnen“, sagt er.

**Risiken im Blick.** Frank Strippel (51) aus Solingen schneidet beim Euro-Wettbewerb ebenfalls zuverlässig sehr gut ab. Im Jahr 2015 belegte er Platz 2 der Gesamtwertung, 2017 Platz 10.

Strippel arbeitet seit elf Jahren für Plansecur und ist mitverantwortlich für die Fondsauswahl des Hauses. Entsprechend hat er sein Depot beim Euro-Wettbewerb mit Fonds bestückt, die vorwiegend in Fachkreisen bekannt sind. Der Wirtschaftsmathematiker bevorzugt vor allem flexible Fondskonzepte, „deren Manager das Portfolio bei möglichen Kursrückgängen gegebenenfalls absichern können“. Denn neben der Rendite achte er zugleich auf das Risiko, betont Strippel. So hält er beispielsweise vermögensverwaltende Fonds von Peter Dreide, Frank Fischer, Hendrik Leber und Lars Rosenfeld. Zudem achtet Strippel in der Beratungspraxis darauf, inwiefern die Fonds nachhaltige Kriterien einhalten. „Daran zeigen immer mehr Kunden ein großes Interesse“, sagt er. 

**Depotwertung** Mit einem Fokus auf Rohstoff- und Technologiefonds schuf Niclas Spatz das Depot mit dem besten Rendite-Risiko-Profil im Wettbewerb

| Rang | Teilnehmer           | Firma, Ort                              | Rendite<br>seit 01.06.17<br>in % | Volatilität<br>seit 01.06.17<br>in % | Punkte* |
|------|----------------------|---|----------------------------------|--------------------------------------|---------|
| 1    | Niclas Spatz         | Kreissparkasse, Ahrweiler               | 11,4                             | 5,3                                  | 50,00   |
| 2    | André Klatt          | Astella, Leipzig                        | 11,1                             | 6,2                                  | 48,44   |
| 3    | Sven Schieferhöfer   | Finanzberatung Schieferhöfer, Stuttgart | 8,1                              | 4,7                                  | 44,83   |
| 4    | Wilfried Stubenrauch | fikon Finanz-Konzepte, Schortens        | 8,7                              | 5,7                                  | 44,67   |
| 5    | Tobias Kunkel        | IS & R, Ruhstorf                        | 5,2                              | 2,2                                  | 42,76   |
| 6    | Christian Gold       | BTV 4 Länder Bank, Nürnberg             | 7,0                              | 5,1                                  | 42,45   |
| 7    | Stefan Hölscher      | Hölscher Invest, Hannover               | 5,5                              | 3,9                                  | 41,23   |
| 8    | Michael Höng         | Hoeng Wealth Management, Stuttgart      | 7,0                              | 6,1                                  | 41,04   |
| 9    | Marcel W. Macht      | MWM.finance, Großkrotzenburg            | 6,9                              | 6,4                                  | 40,68   |
| 10   | Bernd Fritsche       | IS & R, Bersenbrück                     | 4,3                              | 2,5                                  | 40,67   |

Stichtag: 11.12.2017; \* maximal erreichbare Punktzahl: 50,00; Quelle: Jung, DMS & Cie

**Wissenswertung** Andreas Teichmann, im Vorjahr auf Platz 2 Gesamtwertung, konnte unter den 350 Teilnehmern das größte Fachwissen nachweisen

| Rang | Teilnehmer             | Firma, Ort                                | Punkte* |
|------|------------------------|---|---------|
| 1    | Andreas Teichmann      | Plückthun Asset Management, München       | 50,00   |
| 2    | Peter O. Bartz         | bvm Bartz Versicherungsmakler, Herxheim   | 49,77   |
| 2    | Gerd Petermann         | Hoppe Vermögensbetreuung, Menden          | 49,77   |
| 4    | Michael Bergmann       | DWPT Deutsche Wertpapiertreuhand, Cottbus | 49,53   |
| 4    | Petra Komorous-Leberle | Plückthun & Braune, München               | 49,53   |
| 6    | Vanessa Vigelahn       | Plückthun & Braune, München               | 49,06   |
| 7    | Stefan Hölscher        | Hölscher Invest, Hannover                 | 48,83   |
| 7    | Christian Niemeier     | Hoppe Vermögensbetreuung, Menden          | 48,83   |
| 7    | Walter Kern            | Kern-finanzplanung, Mühlhausen            | 48,83   |
| 10   | Martin Ostermeier      | Plückthun Asset Management, München       | 48,12   |

Stichtag: 06.12.2017; \* maximal erreichbare Punktzahl: 50,00; Quelle: Jung, DMS & Cie

BILD: FOTOSTUDIO UTE KLEIN